

1:2: HC Luzern ist in Rücklage

BASKETBALL

Männer. NLB, 25. Runde: Chêne - Alte Kanti Aarau 47:79. Lausanne - Winterthur 92:89 n. V. Nyon - Pully 71:66. Villars - Martigny 99:90 n. V. Swiss Central Basket - Fribourg U 23 85:54. Küsnacht-Erlenbach - Meyrin 79:72. – **Ranglisten-spitze:** 1. Swiss Central* 24/38. 2. Lausanne 23/36. 3. Alte Kanti Aarau 24/34. 4. Winterthur 23/32. 5. Vevey Riviera 23/32. 6. Nyon 24/32. – * = in Finalrunde

Swiss Central - Fribourg U 23 85:54 (50:26)

Swiss Central: Tomic (6), Owens (20), Kovacs (2), Lushaj (16), Domingos, Morandi (6), Plüss (2), Güttinger (9), Volic (4), Robinson (20). Coaches: Valis / Popovic. – Abwesend: Mandic, Ahmetaj, Imgrüth, Schibig, Birboutsakis.

EISHOCKEY

1. Liga. Untere Mastergruppe: Bülach - Seewen 5:1. Oberthurgau - Weinfelden 2:4. Arosa - Wetikon 3:7. – **Rangliste (alle 10 Spiele):** 1. Bülach* 43. 2. Weinfelden* 33. 3. Wetikon+ 27. 4. Seewen+ 27. 5. Pikes Oberthurgau+ 23. 6. Arosa+ 5. – * = Playoffs; + = Abstiegsrunde

Aufstieg 2./1. Liga. Playoff-Achtelfinals. 3. Runde (Best-of-5): Herisau - Zug 2:3. – Stand: 1:2. HC Luzern - Rheintal 1:2 n. V. – Stand: 1:2.

HANDBALL

Frauen. SPL1: LK Zug - Brühl 37:26. Yellow Winterthur - ATV/KV Basel 25:16. Spono Nottwil - RW Thun 32:28. Zofingen - Stans 18:15.

Rangliste (alle 16 Spiele): 1. Spono Nottwil 31. 2. LK Zug 29. 3. Brühl 22. 4. Rotweiss Thun 17. 5. Yellow Winterthur 10. 6. ATV/KV Basel 9. 7. Zofingen 7. 8. BSV Stans 3.

Zug - Brühl 37:26 (21:9)

Zug: Betschart/Innes; Cavallari (4), Estermann (7), Ganz (2), Geissmann (5), Gwerder (2/2), Javet (3), Kägi (1), Masset, Müller, Scherer (6), Schwander (4), Traber (3).

Spono Nottwil - RW Thun 32:28 (13:17)

Nottwil: Huber/Troxler; Calchini, Frey (9/1), Furrer (7), Hodel (1), Kottmann (4), Mathys, Matter (2), Ramseier, Smitran (8), Spaar (1).

Zofingen - Stans 18:15 (5:8)

Stans: Knüsel; Achermann, Faden, Fellmann (2), Kretz (1), Kuster (2), Muff (2), Helena Odermatt, Iren Odermatt, Rosengreen (1), Schiffmann (7/5).

Männer. NLB, 17. Runde: Birsfelden - Horgen 28:23. Kadetten Espoirs SH - Yellow Winterthur 24:28. Möhlin - Baden 21:24. Siggenthal/Vom Stein - Steffisburg 25:23. Kreuzlingen - RTV Basel 22:27. – **Rangliste:** 1. Endingen 16/26. 2. RTV Basel 17/24. 3. Baden 17/22. 4. Yellow Winterthur 17/21. 5. Altdorf 17/19. 6. Kadetten Espoirs SH 17/19. 7. Siggenthal/Vom Stein 17/18. 8. Steffisburg 17/17. 9. Zofingen 17/14. 10. Möhlin 17/13. 11. Kreuzlingen 17/13. 12. Horgen 17/12. 13. Chénos Genève 16/10. 14. Birsfelden 17/8.

UNIHOCKEY

Männer. NLA, 20. Runde: Thun - Rychenberg Winterthur 5:12. Wiler-Ersigen - Malans 6:2. Chur - Kloten-Bülach 7:2. Grünematt - Grasshoppers 4:7. Uster - Köniz 6:5 n. V.

NLB. Finalrunde: Davos-Klosters - Zürsee 5:4. Sarganserland - Eggwil 6:5. Ticino - Langenthal Aarwangen 5:6. Ad Astra - Sarnen - Zug United 3:5.

Frauen. NLA, 17. Runde: Dürnten-Bubikon-Rüti - Giffers 2:4. Emmental Zollbrück - Red Ants Winterthur 7:3. Bern-Burgdorf - Dietlikon 4:6.

NLB, 20. Runde: Zugerland - Frauenfeld 5:7. Waldkirch-St. Gallen - Zäziwil 5:1. Domat-Ems - Berner Oberland 2:9.

Die Träume einer 15-Jährigen

FRAUENFUSSBALL Sie liebt ihren Sport und Popmusik. Géraldine Reuteler aus Stans ist die Jüngste im FCL-Team und hegt grosse Pläne.

Theres BÜHLMANN
theres.buehlmann@luzernerzeitung.ch

Sie gehört eher zu den ruhigen Zeitgenossinnen. Doch wenn die Sprache auf den Fussball kommt, dann ist sie im Element. Sie, das ist Géraldine Reuteler, die im April 16 Jahre alt wird und beim NLA-Frauenteam des FC Luzern spielt, aber nicht nur. Doch davon später. Froh ist sie, dass es heute Sonntag (14.00, Allmend Süd) nach der langen Winterpause gegen St. Gallen wieder losgeht. Und die Mittelfeldspielerin doppelt nach, in ihrem jugendlichen Jargon:

«Ich freue mich mega.»

Das Team von Trainer Bigi Meier liegt zurzeit an dritter Stelle, «und wir haben durchaus die Möglichkeit, diese Saison auf dem zweiten Platz abzuschliessen», sagt die in Stans wohnhafte Fussballerin und schiebt nach: «Ich möchte alle noch ausstehenden fünf Spiele gewinnen.» Den Titel zu holen, dies sei wohl etwas schwierig, «denn die Zürcherinnen erweisen sich als sehr stark».

Fünf Einsätze – fünf Tore

Géraldine Reuteler ist die Jüngste in dieser FCL-Truppe, hat mit dem Fanionteam fünf Einsätze hinter sich und wird in der Torschützenrangliste mit gleich vielen Treffern geführt. Ihr Debüt auf höchster nationaler Ebene gab sie am 24. August 2014. Die Luzernerinnen waren damals beim heutigen Gegner St. Gallen zu Gast, gewannen mit 5:1 – auch dank den zwei Toren des «Neulings». Der FCL geht gut vorbereitet in den Rest der Saison, das Trainingslager in Side, einer Feriendestination an der türkischen Riviera, sei ein Erfolg gewesen, sagt Reuteler. Zweimal trat das Team gegen die österreichischen Meisterinnen von St. Pölten an, einmal resultierte ein 0:0, und einmal mussten sich die Schweizerinnen mit 0:4 geschlagen geben. Kein Grund, den Kopf hängen zu lassen, «denn wir konnten viele taktische Varianten und Standardsituationen ausprobieren», blickt die Stanserin auf diese Zeit zurück.

Unter lauter Männern

Die Leidenschaft für den Fussball begann im Alter von 7 Jahren. Ihr heute 19-jähriger Bruder Julien frönte dieser Sportart, und die kleine Géraldine eifer-

te ihm nach, begann in Stans bei den F-Junioren und durchlief alle Abteilungen bis zur C-Stufe. Dann wechselte sie zum FCL-U-14-Team und bestritt im November 2013 die erste Partie mit dieser Equipe – als einziges Mädchen notabene. Was von den Medien nicht unbemerkt blieb und als «historisches Ereignis» gewertet wurde. Heute gehört Reuteler, sie ist im Besitz einer Doppellizenz, nicht nur dem NLA-Frauenteam an, sondern auch noch der U-15-Mannschaft – weiterhin allein unter Männern. «Doch», sagt sie, «am Anfang habe ich mich in den Knabenteams doch etwas einsam gefühlt, jetzt komme ich damit aber gut zurecht.»

Absolventin der Akademie

Weil Fussball ihre ganz grosse Passion ist, besuchte sie während dreier Jahre das Ausbildungszentrum des Schweizerischen Fussballverbandes, zwei Jahre in Huttwil, dann dislozierte die Akademie 2013 nach Biel. Gewohnt wird jeweils bei Gastfamilien, zusätzlich steht auch der Besuch der Schulen auf dem Programm. In Biel war es eine deutschsprachige, «aber ich konnte viel für mein Französisch profitieren.» Und wie war der ganze Aufenthalt? «Megacool.»

Nun besucht sie die **Talents School der Frei's Schule in Luzern**, trainiert wöchentlich etwa 10 Stunden, und wenn noch etwas Zeit übrig bleibt, geht sie gerne mit Kolleginnen und Kollegen aus oder hört Musik: Rock und Pop, was in den Charts halt gerade so angesagt ist. Und sie weiss auch, wo es beruflich hingehen soll: «Ich möchte Profispielerin werden.» Wunschdestination hat sie keine, ihr Vorbild ist Lara Dickenmann. Einen kleinen Schritt ist sie ihrem Ziel nähergekommen, denn seit diesem Jahr gehört Géraldine Reuteler der U-17-Nationalmannschaft an und absolvierte kürzlich ein viertägiges Trainingslager.

Zurück zum FC Luzern. Als Jüngste in der Mannschaft sei sie sehr gut aufgenommen worden, «und die Stimmung im Team ist gut». Trainer Bigi Meier sei streng, aber sehr kompetent, «und, wenn nötig, dann kann er durchaus auch einmal etwas lauter werden».

Nun hofft Géraldine Reuteler, möglichst häufig im NLA-Team zum Einsatz zu kommen, und das wäre für sie – genau: «megacool».

FRAUENFUSSBALL, NLA

14. Runde: Staad - Rapperswil-Jona 0:0 (0:0). – **Heute:** Grasshoppers Zürich - FC Basel (12.00). FC Zürich - Yverdon (14.00). FC Luzern - St. Gallen (14.00, Allmend Süd). Young Boys Bern - Neunkirch (15.00).

Rangliste: 1. FC Zürich 12/33. 2. FC Basel 13/29. 3. FC Luzern 13/28. 4. Neunkirch 13/22. 5. Yverdon 13/17. 6. Staad 13/16. 7. St. Gallen 12/13. 8. Grasshoppers Zürich 13/12. 9. Young Boys Bern 13/11. 10. Rapperswil-Jona 13/4.



Géraldine Reuteler, hier vor der Swissporarena in Luzern, möchte einmal Profi werden.

Bild Philipp Schmidli

Lea Bünter kommt mit Doppelbelastung bestens zurecht

SKI NORDISCH Lea Bünter gewinnt den Nachtsprint von Engelberg. Das 18-jährige Langlauf-Talent aus Dallenwil hat derzeit auch abseits des Sports viel zu tun.

Als Speaker Roland Bösch kurz vor dem Start ein letztes Interview mit den Läuferinnen machte und Lea Bünter nach ihrem Rezept für den Finalauf fragte, gab die Nidwaldnerin kurz zu Protokoll: «Ich gebe alles und schaue dann, was dabei herauskommt.» Gesagt, getan. Nur wenige Augenblicke später legte Bünter los wie die Feuerwehr und distanzierte ihre drei Konkurrentinnen auf den ersten 200 Metern bereits beträchtlich. Und der Vorsprung sollte nicht kleiner werden. Bünter siegte in ihrer Kategorie (1998 und älter) überlegen vor der Engelbergerin Nadine Matter und Flavia Barmettler vom Skiclub Schwendi-Langis.

Bereits im Prolog hielt Lea Bünter ihre drei Gegnerinnen in Schach und gewann mit gut elf Sekunden Vorsprung auf die Zweitbeste, Flavia Barmettler. Nach dem

Sieg im Final wirkte Bünter sehr erleichtert. «Es war mein grosses Ziel, hier zu gewinnen, und das habe ich auch erreicht.» Diesen Sieg erachtete sie auch ein wenig als Pflicht. «Ich musste eigentlich gewinnen, da ich die Älteste im Teilnehmerfeld war», sagte Bünter und fügte sogleich relativierend hinzu: «Also ich verspürte keinen Druck vor dem Rennen. Ich wünschte mir den Sieg einfach sehr.»

Zukunft ist noch ungewiss

Die 18-Jährige vom Skiclub Dallenwil investiert momentan viel Zeit in den Langlaufsport. Jeden Tag versuche sie, «etwas dafür zu machen». Unter der Woche trainiert sie meist abseits des Schnees. Die Wochenenden gehören dann dem Training mit dem Nidwaldner Skiverband oder dem Skiclub. Es ist

beileibe keine einfache Übung für eine angehende Maturandin, dem Sport genug Zeit einzuräumen. «In den letzten Wochen hat die Belastung ein wenig angezogen, da viele wichtige Prüfungen in der Schule anstehen.» Einige wenige Monate wird sie dieser Doppelbelastung noch Herrin werden müssen, bis sie im Frühsommer die Matura am Kollegium in Stans ablegen wird.

Was danach kommt, weiss Bünter noch nicht genau. Voll auf die Karte Spitzensport setzen – oder vielleicht doch nicht? «Das steht noch in den Sternen», sagt Lea Bünter und kann sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. In dieser Saison hat Bünter, die nach 2008 den zweiten Sieg auf der Nachtloipe Titlischanze errang, noch ein grosses Ziel: die Schweizer Meister-

schaften Ende März in Kandersteg. Und auch dort soll für die Dallenwilerin bestenfalls etwas Zählbares im Sprint über 1,2 Kilometer herauskommen. Heute Sonntag wird sie aber wieder in Engelberg im Einsatz sein: An den Unterwaldner Langlaufmeisterschaften misst sie sich ab dem Mittag mit den Mitstreiterinnen ihres Kantons über sechs Kilometer.

Auch wenn die Fasnacht in diesen Tagen die Zentralschweiz fest im Griff hat, wurde der 15. Nachtsprint von Engelberg von einer schönen Anzahl Langlauf-Fans besucht. Wegen der klirrenden Kälte sah man da und dort schon mal einen Zuschauer die Aufwärmübungen der Athleten noch ein wenig vehementer ausführen. Trotz Minusgraden war die Stimmung aber ausgezeichnet

im Auslauf der Titlischanze. Und dem fasnächtlichen Brauchtum wurde dann in einem kleinen Detail doch noch Rechnung getragen: Zuschauer und Athleten wurden allesamt mit Schenkeli versorgt.

CLAUDIO ZANINI
claudio.zanini@luzernerzeitung.ch

NACHTSPRINT IN ENGELBERG

Finalresultate. Männer: 1. Lukas Bieri (Flühli). 2. Janis Lindegger (Bern) 0,2 Sekunden zurück. 3. Pascal Wolf (Schwendi-Langis) 2,8. 4. Markus Schuler (Unterschächen 3,4. – **Männer U 18:** 1. Camillo Piazza (Horw). 2. Tobias Thalman (Entlebuch) 4,6. 3. Julian Schumacher (Schwendi-Langis) 6,4. 4. Fabian Zberg (Andermatt) 7,4. – **Masters (1984/älter):** 1. Christian Stebler (Wolfschiessen). 2. Bruno Joller (Stans) 3,6. 3. Fabian Birbaum (Bern) 7,9. 4. Roman Bricker (Unterschächen) 12,9. – **Männer U 16:** 1. Simon Ehrbar (Andermatt). 2. Patrick Marbacher 1,3. 3. Melven Koch (Marbach) 2,8. – **Knaben U 14:** 1. Samuel Niederberger (Dallenwil).

Frauen (1998/älter): 1. Lea Bünter (Dallenwil). 2. Nadine Matter (Engelberg) 11,1 Sekunden zurück. 3. Flavia Barmettler (Schwendi-Langis) 17,9. 4. Vanessa Brun (Entlebuch) 45,7. – **Frauen U 16:** 1. Céline Arnold (Unterschächen). 2. Anja Fischer (Engelberg) 1,6. 3. Katja Arnold (Engelberg) 3,2. – **Mädchen U 14:** Laura Bünter (Engelberg).

Alle Resultate unter: www.zssv.ch



«Ich musste gewinnen, da ich die Älteste im Teilnehmerfeld war.»

LEA BÜNTER (DALLENWIL),
SIEGERIN U-18-FRAUEN